



An die Mitglieder des Ausschuss für
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung
und Liegenschaften

Struktureinheit: Geschäftsbereich Wirtschaft
und Wissenschaft
Ansprechpartner: Wolfram Neumann
Telefon: 0345 221- 4060
Telefax: 0345 221- 4064
Internet: www.halle.de
E-Mail: wolfram.neumann@halle.de

15.03.2013

Begründung zur Dringlichkeitsvorlage – Genehmigung eines außerplanmäßigen Aufwandes für die Betreibung der Robert-Koch-Schwimmhalle in dem Haushaltsjahr 2012 (V/2013/11565)

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am
19.03.2013

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

die Bäder Halle GmbH hat in 2012 Dienstleistungen erbracht, um den Betrieb der Robert-Koch-Schwimmhalle, insoweit Voraussetzung des Fördermittelbescheides, aufrecht zu erhalten.

Der in Rechnung gestellte Aufwand wurde von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nunmehr im Wesentlichen als plausibel und angemessen anerkannt.

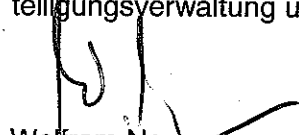
Eine Abschlagszahlung ist jedoch bereits 2012 erfolgt. Aktuell ist noch der zu bestätigende außerplanmäßige Betrag von 151,9 T€ gegenüber der Bäder Halle GmbH offen.

Die Verwaltung hatte bereits im Vorfeld der Haushaltsplanaufstellung 2012 erklärt, dass die Kostenstruktur der Robert-Koch-Schwimmhalle für das Jahr 2012 schwer einschätzbar ist, da eine Vergleichbarkeit mit der „alten Robert-Koch-Schwimmhalle“ und dem Neubau nicht gegeben ist und es sich bei den Planansätzen um Schätzwerte handelt.

Die zeitliche Unaufschiebbarkeit ergibt sich aus der Fälligkeit der gestellten Rechnungen für die erbrachten Leistungen aus dem Jahr 2012 durch die Bäder Halle GmbH, welche bereits eingetreten ist.

Die in Rechnung gestellten Leistungen sind ertragswirksam dem Haushaltsjahr 2012 zuzuordnen. Der Finanzfluss wird im laufenden HH-Jahr realisiert.

Ich bitte um Behandlung der Dringlichkeitsvorlage im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.


Wolfram Neumann
Beigeordneter



Dringlichkeitsantrag

hallesaale
HÄNDELSTADT

TOP:

Vorlagen-Nummer:

V/2013/11565

Datum:

14.03.2013

Bezug-Nummer.

PSP-Element/ Sachkonto: 1.11118.01/58110100

Verfasser:

FB Finanzen

Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.03.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Genehmigung eines außerplanmäßigen Aufwandes für die Betreuung der Robert-Koch-Schwimmhalle in dem Haushaltsjahr 2012

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den außerplanmäßigen Aufwand für die erbrachten Leistungen der Bäder Halle GmbH im Rahmen des Betriebes der Robert-Koch-Schwimmhalle in 2012 im PSP Element 1.42402.01 Bereitstellung und Betrieb von Bädern in Höhe von 151.900 €.

Finanzielle Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt:

Außerplanmäßiger Aufwand: 1.42402 Bereitstellung und Betrieb von Bädern, Transferaufwendungen in Höhe von 151.900 Euro

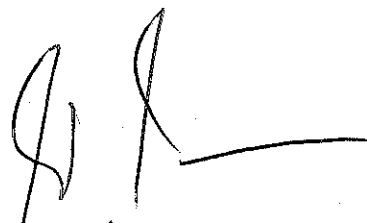
Deckung aus folgenden Produkten:

- 1.42402 Bereitstellung und Betrieb von Bädern, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 50.000 Euro
- 1.57101 Wirtschaftsförderung, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 20.000 Euro
- 1.57103 Arbeitsmarkt, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 5.000 Euro
- 1.11126 Grundstücksverkehr, Privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 50.900 Euro
- 1.61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Transferaufwendungen in Höhe von 26.000 Euro

Die in Rechnung gestellten Leistungen sind periodengerecht dem Haushaltsjahr 2012 zuzuordnen. Der Finanzfluss wird im Haushaltsjahr 2013 realisiert.



Egbert Geier
Bürgermeister



Wolfram Neumann
Beigeordneter

Begründung:

Außerplanmäßiger Aufwand für den Betrieb von Bädern – Schwimmhalle Robert-Koch-Straße:

Bezeichnung des PSP-Elementes/Kostenstelle/Sachkonto	Ansatz laut Haushaltsplan 2012 einschl. Veränderungen EUR	Mehrbedarf EUR	neuer Ansatz 2012 EUR
1.42402.01/53150000 Bereitstellung und Betrieb von Bädern-Schwimmhalle RKS, Zuschüsse verb. Unternehmen	90.000	151.900	241.900

Die Deckung des außerplanmäßigen Aufwandes erfolgt durch:

Mehrerträge/ Mehreinzahlungen			
Bezeichnung des PSP-Elementes/Kostenstelle/Sachkonto	Ansatz laut Haushaltsplan 2012 einschl. Veränderungen EUR	Mehrerträge/ Mehreinzahlungen EUR	neuer Ansatz 2012 EUR
1.42402.01/ 43210800 Bereitstellung und Betrieb von Bädern, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	40.000	50.000	90.000
1.11126.02/44110600 Liegenschaftsamt, Einnahmen aus Erbbaurecht und Erbpacht	1.121.000	50.900	1.171.900
Minderaufwendungen/ Minderauszahlungen			
Bezeichnung des PSP-Elementes/Kostenstelle/Sachkonto	Ansatz laut Haushaltsplan 2012 einschl. Veränderungen EUR	Minderaufwendungen/ Minderauszahlungen EUR	neuer Ansatz 2012 EUR
1.57101/8000.6200/52710200 Wirtschaftsförderung, Sachausgaben für eigene Veranstaltungen	11.200	10.000	1.200
1.57101/8000.6400/52710200 Wirtschaftsförderung, Sachausgaben für eigene Veranstaltungen	16.050	10.000	6.050
1.57103/8010.6000/52710200 Arbeitsmarkt, Sachausgaben für eigene Veranstaltungen	3.580	2.500	1.080
1.57103/8010.6000/52710400 Arbeitsmarkt, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	25.000	2.500	22.500

Minderaufwendungen/ Minderauszahlungen			
Bezeichnung des PSP-Elementes/Kostenstelle/ Sachkonto	Ansatz laut Haushaltsplan 2012 einschl. Veränderungen EUR	Minderaufwendungen/ Minderauszahlungen EUR	neuer Ansatz 2012 EUR
1.61101/ 53410000 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen, Gewerbesteuerumlage	4.089.892	26.000	4.063.892

Der außerplanmäßige Aufwand wird wie folgt begründet:

Sachliche Notwendigkeit

Die Bäder Halle GmbH hat in 2012 Dienstleistungen erbracht, um den Betrieb der Robert-Koch-Schwimmhalle, insoweit Voraussetzung des Fördermittelbescheides, aufrecht zu erhalten.

Der in Rechnung gestellte Aufwand wurde von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nunmehr im Wesentlichen als plausibel und angemessen anerkannt.

Eine Abschlagszahlung ist jedoch bereits 2012 erfolgt. Aktuell ist noch der zu bestätigende außerplanmäßige Betrag von 151,9 T€ gegenüber der Bäder Halle GmbH offen.

Die Verwaltung hatte bereits im Vorfeld der Haushaltsplanaufstellung 2012 erklärt, dass die Kostenstruktur der Robert-Koch-Schwimmhalle für das Jahr 2012 schwer einschätzbar ist, da eine Vergleichbarkeit mit der „alten Robert-Koch-Schwimmhalle“ und dem Neubau nicht gegeben ist und es sich bei den Planansätzen um Schätzwerte handeln.

Zeitliche Unaufschiebbarkeit

Die Fälligkeit der gestellten Rechnungen für die erbrachten Leistungen aus dem Jahr 2012 durch die Bäder Halle GmbH ist bereits eingetreten.

Erläuterung des Deckungsnachweises

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bzw. zeitweiligen Haushaltssperre in 2012 konnten Projekte im freiwilligen Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung nicht begonnen werden und führten zu Minderaufwendungen.

Es wurde eine geringere Gewerbesteuerumlage abgeführt als geplant aufgrund von Mindererträgen beim Gewerbesteueraufkommen.

Die Mehrerträge im Bereich des öffentlichen Schwimmens spiegeln die tatsächliche Ertragssituation wieder. Weiterhin wurden Mehrerträge aus Erbbaurecht und Erbpacht im Bereich der Liegenschaften erzielt.